

Wenn der Vater Karriere macht ...

Zu Besuch bei Lot und seiner Familie



Wer kennt schon Lot von Ur? Nun, es sind schon einige Jährchen her, dass dieser erfolgreiche Mann gelebt hat. Immerhin schon bald 4000 Jahre. Eine uralte Geschichte? Keineswegs! Sie könnte heute kaum aktueller und brisanter erlebt werden. Aber hören Sie selbst:

Ein Waisenjunge schafft den Aufstieg!

Schon früh sterben sein Vater und seine Mutter, und so kommt er unter die wohlwollende Vormundschaft seines Onkels. Bei ihm lernt er Ackerbau und Viehzucht. Doch im Windschatten seines Onkels ein beschauliches Nomadendasein zu leben, genügt ihm nicht.

Von da an gings bergauf ...

Neue Wertmaßstäbe sucht er für sein Leben. Und er findet sie auf einer Reise ins damals fortschrittliche und hochzivilisierte Ägypten. Das ist das wahre Paradies auf Erden. Und das lässt ihn nicht mehr los. So wählt er die Unabhängigkeit, wird selbstständig und zieht in die fruchtbaren Täler des Jordan. Die hatte sein Onkel freilich gemieden, weil er die dortigen Städte als Gefahr für seinen Seelenfrieden ansah.

Sodom - eine einzige Reeperbahn

Zugegeben, die Rotlichtviertel heutiger Großstädte sind wohl nichts im Vergleich zu den verkommenen und unsittlichen Zuständen Sodoms und Gomorras damals. Aber kann man da nicht einfach Distanz halten? ... -

Doch Karriere macht süchtig, und was tut man nicht alles, um weiter zu kommen! Workaholic ist zwar ein modernes Wort, doch den Tatbestand gab es damals auch schon. Schon bald wirft Lot alle Bedenken über Bord, heiratet und wohnt nun in Sodom.

Wie hält man das nur aus?

Das Leben hier widert ihn zwar an, aber die Vorteile scheinen ihm größer zu sein. So merkt er nicht, dass mehr und mehr über Bord geht: Die innere Verbindung zu seiner Frau bleibt auf der Strecke, die Moral seiner heranwachsenden Töchter ist gefährdet und quält seine Seele.

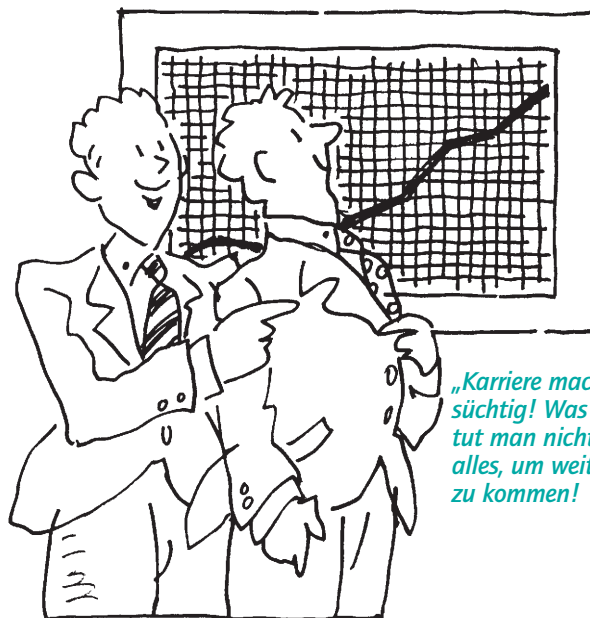
„... denn der unter ihnen wohnende Gerechte quälte durch das, was er sah und hörte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken ...“ (2. Petrus 2,8)

Doch Zeit zum Nachdenken nimmt er sich nicht, und selbst ein kurzer, heftiger Krieg und eine Verschleppung bringen ihn nicht zur Besinnung. Ganz im Gegenteil! Nach seiner Rückkehr fühlt er sich am Ziel seiner Wünsche: Er wird als angesehenere Mann in den Stadtrat gewählt! Geschäft!

Das Blatt wendet sich!

Eine furchtbare Katastrophe macht allem ein plötzliches Ende. Mit knapper Not wird er gerettet; doch seine Karriere, seine Ehe, die Moral seiner Töchter, sein Lebenssinn und sein Lebensmut zerbrechen an einem Tag!

Als gebrochener Mann sucht er im Alkohol Trost und Vergessen ...



„Karriere macht süchtig! Was tut man nicht alles, um weiter zu kommen!“

Warum steht solch eine Geschichte in der Bibel?

Nun, wenn wir uns heute die Fragen stellen würden, die ein Lot versäumte, sich zu stellen, könnte uns sicher manche falsche Weichenstellung im Leben erspart bleiben. Lot wählte die Karriere - und er opferte vieles dafür: alles! Was wählen wir? Was ist uns unsere Ehe wert? Was sind uns unsere Kinder wert? Was ist uns unsere eigene Seele wert? Was handele ich mir ein, wenn ich auf die Verbindung zu Gott verzichte? Wenn ich Gottes Wertmaßstäbe preisgebe?

„Gott aber sprach: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; was du aber bereitet hast, für wen wird es sein? Also ist der für sich Schätze sammelt, und ist nicht reich in Bezug auf Gott.“ Lukas 12,20.21

Eberhard Platte



Workaholic gab's auch schon zur Zeit Lots.

Lot wählte die Karriere - und er opferte vieles dafür: alles!

Was wählen wir?